

Bexbacher Kinder dürfen sich auf neues Ferienprogramm freuen

Bexbach. Auch in diesem Jahr wird im Sommerferienprogramm der Stadt Bexbach wieder einiges geboten. So bietet der Mädchenarbeitskreis Klettern nur für Mädchen in Jägersburg. Am Montag, 18. Juli, dürfen sich die Mädchen ausprobieren und ihren Mut testen. Sie haben an diesem Tag den Hochseilgarten in Jägersburg ganz für sich allein (Mindestgreifhöhe 1,70 Meter).

Am Dienstag, 19. Juli, bietet die Jugendpflege der Stadt eine Fahrt in den Zoo nach Saarbrücken an. Gemeinsam mit einem Zoopädagogen werden die Besucher den Tierpark hinter den Kulissen kennen lernen, wilde Tiere füttern und alles erleben, was der Tiergarten zu bieten hat, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Am Mittwoch, 20. Juli, steht dann ein Besuch in der Werkstatt in Saarbrücken an. Gebaut wird ein voll funktionstüchtiger elektrischer Ventilator. Die Teilnahme ist ab acht Jahren möglich. Am Donnerstag, 21. Juli, wird der SR in Saarbrücken besucht. Am Donnerstag, 22. Juli, werden Naturentdecker gesucht. Der Naturschutzbund bietet auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände in Bexbach einen Naturerlebnistag an. Natur und Pflanzenwelt werden ebenso erforscht wie der Bachlauf. Teilnehmen dürfen Jungen und Mädchen aus dem Saarpfalz-Kreis und dem Kreis Neunkirchen im Alter von sechs beziehungsweise acht bis zwölf Jahren. *red*

• *Der Teilnehmerbeitrag muss am Tag der Reise bei der Abfahrt entrichtet werden. Rückfragen und Anmeldung bei der Bexbacher Jugendpflegerin Eva Meyer, Tel. (0 68 26) 52 91 11. Schriftliche Anmeldung an Eva Meyer, Pestalozzistraße 2 in Bexbach, oder per E-Mail unter jugendpflege@bexbach.de.*

Jägersburger Ortsräte sprechen über geplante Parkplatzerweiterung

Jägersburg. An diesem Dienstag, 3. Mai, kommt der Jägersburger Ortsrat zu einer weiteren Sitzung zusammen. Der öffentliche Teil beginnt um 18.15 Uhr im Versammlungsraum der Gustavsburg. Themen auf der umfangreichen Tagesordnung sind unter anderem die Parkplatzerweiterung am Schützenhaus, die Renovierung der Zimmer für den Ortsrat und den Ortsvorsteher in der Gustavsburg und die Erneuerung des Stadtplanes am Ortseingang. Auch ein Bericht Agenda Naherholungsgebiet steht an diesem Dienstag auf dem Programm. Mit Unterrichtungen schließt die Sitzung. *red*



Dort, wo gestern noch symbolisch der Spaten gestochen wurde, will die Arbeitskammer des Saarlandes auf Sicht und mit einem Finanzvolumen von sieben Millionen Euro ihr Bildungszentrum in Kirkel modernisieren. FOTO: THORSTEN WOLF

Zukunft für die Bildung

Arbeitskammer investiert sieben Millionen Euro in Bildungszentrums-Modernisierung

Zimmer werden auf neuen Stand gebracht, der Eingangsbereich wird sich ändern und mehr: Das Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel wird mit sieben Millionen Euro attraktiver gestaltet.

Von SZ-Mitarbeiter Thorsten Wolf

Kirkel. Es ist in die Jahre gekommen, das Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel. So zumindest sehen es die Verantwortlichen, wenn sie auf das 1956 als „Bildungsheim“ errichtete Gebäude am Tannenwald in Kirkel-Neuhäusel schauen. Das hat nun zur Folge, dass das Haus auf Sicht und in drei Bereichen modernisiert wird. So sollen die insgesamt 70 Zimmer, in denen die Teilnehmer von Bildungsmaßnahmen untergebracht sind, auf neuen Stand gebracht werden. Das betrifft vor allem die Sanitäranlagen mit Dusche und WC. Aber es soll auch breitere Betten geben, die Ausstattung der Zimmer soll mittels heller und freundlicher Holzelemente zeitgemäßer werden.

In einem weiteren Teil der umfangreichen Sanierungen

soll auch der Eingangsbereich des Bildungszentrums neu gestaltet werden. Bislang liegt der an der Hauptzufahrtsstraße. Doch erfahrene Gäste der Einrichtung wissen: Die meisten Gäste benutzen den „Hintergang“ aus Richtung des großen Parkplatzes. Dem will man nun Rechnung tragen. Dazu Hans Peter Kurtz, der Vorstandsvorsitzende der Arbeitskammer: „Wir werden den Eingang und die Rezeption in diesen Bereich verlegen und auch die Zuwege neu gestalten. So schaffen wir eine passende Empfangssituation für unser Haus.“ Der dritte Bereich der Sanierung betrifft nochmal den Übernachtungsstrakt des Bildungszentrums. Hier soll der Freizeitbereich mit Sauna und Fitness modernisiert werden, mit einem zusätzlichen Multifunktionsraum will man gerade jüngeren Gästen flexible Möglichkeiten der Freizeitgestaltung geben. Mit dieser Maßnahme geht auch eine energetische Sanierung des Übernachtungsbereiches einher.

All das will sich die Arbeitskammer des Saarlandes rund sieben Millionen Euro kosten lassen. Und weil eine solche

Summe nicht stillschweigend verbaut werden soll, wurde der Start der umfangreichen Umbaumaßnahme gestern mit einem symbolischen Spatenstich gefeiert. Unterm Maurerhelm

unter anderem: Saar-Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger, Saarpfalz-Landrat Theophil Gallo, Kirks Bürgermeister Frank John, Arbeitskammer-Hauptgeschäftsführer Thomas Otto und eben Hans Peter Kurtz. Er nannte in der anschließenden kleinen Feierstunde vor zahlreichen Gästen einige Hintergründe der Baumaßnahme. Kurtz sprach in diesem Zusammenhang von einem „Spatenstich in eine neue Ära“. Mit den nun beginnenden Sanierungsarbeiten stelle man eine neue Weiche in die Zu-

kunft der Bildungsarbeit der Arbeitskammer, in die Zukunft der Bildungsarbeit der saarländischen Gewerkschaften.

Grundsätzlich, so Kurtz, gebe es für die Arbeitskammer und ihr Bildungszentrum in Kirkel eine Vielzahl von Herausforderungen, bei denen man sich in der Zukunft positionieren müsse. Dies betreffe unter anderem die Digitalisierung der Arbeitswelt, Stichwort „Industrie 4.0“. Für diese Veränderungen müsse man gerüstet sein, bekräftigte Kurtz. „Wo liegen für uns die Handlungsfelder, was ändert sich im Arbeitsleben? Wie ändern sich die Tarifverträge? In all diesen und einigen Bereichen mehr gelte es, die Interessenvertreter der Arbeitnehmer in Kirkel zu schulen.“

AUF EINEN BLICK

Seit 1956 gibt es in Kirkel das Bildungszentrum der Arbeitskammer des Saarlandes, gegründet wurde es als „Bildungsheim“. Mit seinem umfangreichen Bildungsangebot richtet es sich Betriebs- und Personalräte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Vertreter schwerbehinderter Menschen und an alle Arbeitnehmer, die ihren Bildungsurlaub in Anspruch nehmen und sich weiterbilden wollen. Jährlich nutzen 35 000 Teilnehmer diese Möglichkeit. Das Bildungszentrum im Internet: www.bildungszentrum-kirkel.de. *thw*

Ein Dankeschön für die Förderer des Pfadfindertums

Altpfadfinder vergeben im Gymnasium Johanneum ihre höchste Auszeichnung an ehemaligen Ministerpräsidenten und Bildhauerin

Eine besondere Ehre vom Verband deutscher Altpfadfinder-Gilden gab es jetzt für den ehemaligen Ministerpräsidenten des Saarlandes, Reinhard Klimmt, und für die Bildhauerin Ortrud Krüger. Sie erhielten die St. Georgs-Plakette.

Homburg. Am Freitag fand im Homburger Gymnasium Johanneum eine ganz besondere Veranstaltung statt: Der Verband deutscher Altpfadfinder-Gilden (VDAPG) verlieh die St-Georgs-Plakette an den ehemaligen saarländischen Ministerpräsidenten Reinhard Klimmt und an die renommierten Bildhauerin Ortrud Krüger.

Die St-Georgs-Plakette ist die höchste Auszeichnung, die die Altpfadfinder an Personen des öffentlichen Lebens verleihen, die sich zur Pfadfinderbewegung bekennen und die Pfadfinder unterstützen und fördern. Vor der eigentlichen Verleihung hatte der Verband die Entscheidung für Klimmt so begründet: „Reinhard Klimmt war in seiner Jugend aktiver Pfadfinder und weist immer

wieder darauf hin, wie er durch sie geprägt wurde. Bereits vor drei Jahren haben ihn die Freunde und Förderer der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg im Saarland zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Seither unterstützt er die ehemaligen saarländischen Geogspfadfinder.“ Ortrud Krüger ihrerseits habe sich nicht nur als Schöpferin der St-Georgs-Pla-

kette um die Pfadfinderbewegung verdient gemacht.

In seinem Grußwort an die Gäste der Verleihung, diese wurde anlässlich des jährlichen Bundestreffens der Altpfadfinder gefeiert, würdigte Homburgs Bürgermeister Klaus Roth, selbst lange Jahre Pfadfinder und Schirmherr der Feierstunde, Ziele und Leistungen der Geogsp-

pfadfinder. „Das ist heute ein besonderer Tag. Und es ist ein besonderer Ort. Denn hier am Johanneum habe ich vor 33 Jahren Abitur gemacht. Ich war und bin Pfadfinder.“ Dieser Gemeinschaft anzugehören, so Roth, sei etwas ganz Besonderes. „Das habe ich in meiner aktiven Zeit so erlebt.“ Die Pfadfinderbewegung mit ihrer über 100-jährigen Geschichte in Deutschland habe sich weiterentwickelt. „Es ist eine große Leistung der Pfadfinderschaft, dass sie Achtsamkeit auf die Umwelt an junge Menschen weitergeben.“

Dass Klimmt und Krüger gerade am Homburger Johanneum die Auszeichnung erhielten, war auch eine Würdigung der Schule selbst. Denn dort ist der wohl größte Stamm der Geogspfadfinder in Deutschland, mehr als 480 der insgesamt etwa 800 Schülerinnen und Schüler seien Mitglied. Darauf wies Helmut Seiwert, der Schulleiter des Johanneums, nicht ohne Stolz hin. Im Jahr 1967 sei der Stamm des Johanneums der Deutschen Pfad-

finderschaft St. Georg gegründet worden. Dieses Alleinstellungsmerkmal der Schule würdigte auch Helmut Reitberger, der Vorsitzende des VDAPG, in seinem Grußwort. Reitberger betonte auch die große Bedeutung der Jugendarbeit der Pfadfinder als wertgebundene Orientierung für junge Menschen - in einer Zeit, in der die gesellschaftlichen Verhältnisse nicht mehr statisch seien, sondern großen Veränderungen unterlägen, „deren Geschwindigkeit sich nur noch wenig beeinflussen lassen“. Als Stichwort nannte Reitberger hier das Internet als wesentlicher Informations- und Kommunikationsbasis, mit vielen negativen Begleiterscheinungen. Hier empfehle sich die Pfadfinderschaft als sinnvolle Alternative.

In der eigentlichen Auszeichnung zeigten sich Klimmt und Krüger bewegt von der Anerkennung ihrer Leistungen für die deutsche Pfadfinderschaft - gewürdigt in zwei ausführlichen Laudationen, gehalten von Alfred Gulden und François Reiser. *thw*



Der ehemalige Ministerpräsident Reinhard Klimmt (Dritter von links) und die Bildhauerin Ortrud Krüger (rechts daneben) erhielten aus den Händen von Helmut Reitberger, Catrin Stange, Hans Enzinger und Bürgermeister Klaus Roth (von links) die St.-Georgs-Plakette. FOTO: WOLF

NACHRICHTEN

HÖCHEN

Mit der SPD zur Wiege der Demokratie fahren

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bexbach und Umgebung sind eingeladen, die SPD Höchen bei einem Tagesausflug zur „Wiege der Demokratie“ ins Hambacher Schloss am 11. Juni zu begleiten. Da aber nicht nur Kulturelles sondern auch Kulinarisches angeboten wird, scheint ein Start der Busreise gegen 10-11 Uhr sehr sinnvoll. Denn nach der Führung auf Schloss Hambach (Dauer etwa eine Stunde) ist ein Besuch des Festes „Schwarz-Rot-Gold“ am Fuße des Schlosses fest eingeplant (Fest startet ab 11 Uhr). *red*

• *Anmeldung möglich bei Horst Hornberger, Telefonnummer (0 68 26) 8 03 11, Petra Degel-Emser, Tel. (0 68 26) 80 03 78, Lothar Albrecht, Tel. (0 68 26) 96 52 04.*

HOMBURG

Mit Lachyoga-Training den Stress abbauen

Die Akademie für Ältere lädt ein zu einer weiteren Veranstaltung Lachyoga. Lachen als Fähigkeit kann erlernt werden. Durch Lachen wird Stress abgebaut, die Muskulatur trainiert und das Nervensystem beruhigt. Bitte auf lockere Kleidung achten und eine Woldecke mitbringen. Die Veranstaltung ist kostenfrei und findet statt am Montag, 9. Mai, 18 Uhr, Proseniore, Gerberstraße 18, 2.OG, Homburg. *red*

HOMBURG

Barrieren überwinden bei Café der Begegnung

Die protestantische Kirchengemeinde Homburg lädt am morgigen Mittwoch, 4. Mai, von 15 bis 17 Uhr Flüchtlinge und Einheimische zu einem Café der Begegnung ins Siebenpfeifferhaus, Kirchenstraße, ein. Ziel ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen, Kontakte zu knüpfen, Sprachbarrieren zu überwinden, Informationen auszutauschen und sich bei Kaffee, Tee und Gebäck ungezwungen zu begegnen. *red*

ERBACH

Infoveranstaltung über Pflegebedürftigkeit

Ein Pflegefall in der Familie fordert meist alle Angehörigen in organisatorischer, emotionaler und finanzieller Hinsicht. In diesem Zusammenhang sind zahlreiche Fragen zu klären. Eine Informationsveranstaltung zum Thema: „Pflegebedürftigkeit und die wirtschaftlichen Folgen für die Familie“ findet am Donnerstag, 19. Mai, 18.30 Uhr, im Haus der Begegnung in Erbach, Spandauer Straße 10 statt. Referenten sind: Notar Volker Kawohl, Simone Georg, Pro Seniore und Martin Dargel, Ideal AG. Teilnehmerzahl begrenzt. *red*

• *Anmeldungen werden umgehend erbeten unter Telefon (0 15 23) 4 76 92 12.*

PRODUKTION DIESER SEITE:
PETER NEUHEISEL, MCG,
RALPH SCHÄFER

HOMBURGER RUNDSCHAU

Redaktion:
Saarbrücker Straße 13, 66424 Homburg
Telefon (0 68 41) 9 34 88 50
E-Mail redhom@sz-sb.de

Manfred Krause (mk/Regionalleitung
Peter Neuheisel (pn/stv. Regionalleitung)
Jürgen K. Neumann (jkn), Ralph Schäfer (rs),
Ulrike Stumm (ust),
Lokalreporterin: Christine Maack (maa)

Gewerbliche Anzeigen:
Saarbrücker Straße 13, 66424 Homburg
Telefon (0 68 41) 9 34 88 32
Fax (0 68 41) 9 34 88 39